Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

62 (1.8.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 62. Samstag den 1. August 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Lörrach. [Gefundener Leichnam.] Heute früh um 8 Uhr wurde im Rheine bei Herthen der Leichnam eines Knaben aufgefangen, der ein Alter von 10 bis 12 Jahren haben mag, eine Größe von 4 Fuß 2 Zoll hatte, und schon stark in Fäulniß übergegangen war. Er war gut gebaut, hatte einen ziemlich dicken Rumpf, großen Kopf, kurzen dicken Hals und im Verhältniß zu seinem Körperbau kleine Extremitäten, blaue Augen, gelblicht weißes Haar, gut erhaltene Zähne und ein breites vollkommenes Gesicht.

Nach dem Gutachten der Gerichtsärzte mag derselbe zwölf bis 14 Tage im Wasser gelegen seyn.

Seine Kleidung bestand blos in:

1) langen grau gestreiften Hosen von Trilch,

2) einem Hemde von grober Leinwand ohne Zeichen,

3) blau und roth gestreiften gewobenen Hosenträgern mit Leder besetzt.

An den Hosen fand man einen weißmetallenen Knopf, die übrigen Knöpfe waren weiß und beinern. An dem Leichnam konnte man keine Spuren erlittener Gewalt auffinden, und es ist deßhalb zu vermuthen, daß der Knabe durch einen Unglücksfall seinen Tod im Wasser gefunden hat.

Wir bringen dieß mit der Aufforderung an diejenigen zur öffentlichen Kenntniß, welche über den Verunglückten Auskunft geben können, solche uns mitzutheilen.

Lörrach den 20. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Fahndung.] In der Untersuchungssache gegen Wendolin Sprich von Bollschweil, wegen Betrugs, ist in Folge hoher Hofgerichtlicher Weisung vom 16. d. M. Nro. 2985 I. Sen. auf diesen unten signalisirten Wendolin Sprich zu fahnden und auf Betreten denselben uns zu überliefern.

St. Blasien den 21. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Wendolin Sprich.

Derselbe mißt 6′ 2½″, ist 35 — 36 Jahre alt, ledig, Taglöhner von Bollschweil, hat schwarze Haare, eine gewölbte Stirne, dünne Augenbraunen, blaue Augen, kurze Nase, schwarzen Bart nebst Backenbart, rundes Kinn und mittlern Mund.

Er trägt ein roth und gelbgeblümtes Halstuch von Baumwolle, einen dunkelblauen s. g. Schleifsteinkrämers-Tschoben, Tuch mit zwei Reihen gelben Knöpfen, ein Gilet von schwarzem Manchester und zwei Reihen kleinen erhöhten Stahlknöpfen, ein Paar lange Beinkleider von grauem Zwilch mit blauen Streifen, Strümpfe von weißer Wolle, s. g. Bossenschuhe von Weißtrocken-Leder und einen schwarzen runden hohen Filzhut.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehe und den Ziegen in Finsterlingen, Menzenschwand-Vorderdorf und Wolpadingen aufgehört hat; so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

St. Blasien den 25. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Müllheim. [Straferkenntniß.] Da der conscriptionspflichtige Johann Georg Arni von Müllheim ungeachtet der öffentlichen Vorladung sich seither nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch der Refraction für schuldig erkannt, und deßhalb in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, so wie dessen persönliche Bestrafung für den Betretungsfall vorbehalten.

Müllheim den 18. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Säckingen. [Confiscationserklärung.] Die

von uns unterm 4. Mai d. J. sub. Nro. 6074 ausgeschriebene Waare, bestehend in 10 Pfund Kandis und 5 Pfund Schnupftaback wird, nachdem ein Eigenthümer sich innerhalb der gegebenen Frist nicht gemeldet, zu Gunsten des Zollfiscus für confiscirt erklärt.

Säckingen den 1. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Triberg.

(3) Dem Bauern Clemenz Kaltenbach von Furtwangen wurden in der Nacht vom 4. auf den 5. Juli d. J. mittelst Einsteigens in dessen Küche nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

1) Zwei Laibe Weißbrod à 12 kr., zusammen = = = = = = = = = — fl. 24 kr.

2) zwei noch gute und schwere mit I. K. bezeichnete Zinnteller à 36 kr. 1 fl. 12 kr.

3) ein roth kölschenes Säckle mit einem Meßle geröllter Hirse = = = — fl. 24 kr.

4) ungefähr ein Meßle Flachssamen in einem weißleinenen Säckle = = = — fl. 24 kr.

5) ungefähr ein Vierling Butter = — fl. 4 kr.

Dann von einem Tische im Hausgang:

6) ein Paar noch gute Pechstiefel mit Schuhen von Rindleder und alten ziemlich langen Rohren = = = = 2 fl. 42 kr.

7) ein Paar frisch gesohlte Mannsstiefel von weißtrockenem Leder mit kurzen Rohren = = = = = = = 2 fl. — kr.

8) ein Paar gleiche jedoch bessere Mannsstiefel = = = = = = = = 2 fl. 30 kr.

9) drei Paar noch ganz gute Knabenstiefel mit rindledernen Schuhen und kalbledernen langen Rohren à 3 fl. = 9 fl. — kr.

10) ein Paar neue Mannsstiefel von weißtrockenem Leder mit kurzen Rohren 3 fl. 48 kr.

11) ein Paar schon ziemlich abgetragene Mannsschuhe = = = = = = = = — fl. 30 kr.

12) ein Paar noch neue kalblederne Mannsschuhe = = = = = = = = 2 fl. 30 kr.

13) ein Paar neue kalblederne Weiberschuhe = = = = = = = = = = 2 fl. — kr.

14) ein Paar neue kalblederne Weiberschuhe = = = = = = = = = = 1 fl. — kr.

---

(1) Nro. 8128. Triberg. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Schönwald betr.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 15. April d. J. Nro. 4175 sich in gesetzlicher Frist keine Anspruchsberechtigten auf das Zehntablösungskapital gemeldet, so werden in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils alle diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Triberg den 23. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gißler.

(1) Nro. 10370. Blumenfeld. [Präclusivbescheid.] Alle diejenigen, welche auf die öffentliche Bekanntmachung des Zehntablösungsvertrages zwischen der Großherzoglich Badischen Markgräflichen Standesherrschaft Hilzingen und der Gemeinde Ebringen auf dieser Gemarkung, und auf die damit verbundene Aufforderung vom 5. Februar d. J. Nro. 4729 bis daher ihre Rechte auf diesen Zehnten nicht angemeldet haben, werden nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Blumenfeld den 9. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bauer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(2) An den Steinhauergesellen Fridolin Kunzelmann von Inzlingen auf

Freitag den 14. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei

(1) Nro. 19390. Mannheim. [Gantedikt.] Gegen die Verlassenschaft des Holzhändlers Georg Hieronimus Ammann Firma J. N. Reuther von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwochs den 2. September d. J.
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim den 17. Juli 1840.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Teuffel.

(1) Nro. 10750. St. Blasien. [Gantedikt.] Gegen die Handelsleute Gebrüder Joseph und Engelhardt Maier von Bernauhof haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 31. August d. J.,

früh 8 Uhr anberaumt, wobei alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, mit gleichzeitiger Vorlegung von Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, wobei in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

St. Blasien den 21. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

(2) Hornberg. [Gantedikt.] Gegen Tuchmacher Johannes Ziegler von Schiltach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 21. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Schiltach festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Hornberg den 17. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bausch.

(3) Nro. 13866. Ettenheim. [Gantedikt.] Gegen den Israeliten Salomon Weil von Schmieheim ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 17. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim den 11. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Fingado.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Ettenheim. [Gantedikt.] Gegen Schreiner Anton Schaub dem III. von Grafenhausen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 11. August d. J.

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim den 12. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

(2) Nro. 15775. Freiburg. [Schuldenliquidation.] Auf Andringen mehrerer Gläubiger des ehemaligen Buschwirths Georg Friedrich Ringwald dahier, Forderung betreffend, — haben wir auf dessen Bitte zum Versuch eines Borg- und Nachlaßvergleiches Tagfahrt auf

Donnerstag den 13. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet, wozu die Gläubiger des gedachten Ringwald anher mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden der Mehrheit der Erschienenen beitretend erachtet werden.

Freiburg den 15. Juli 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Bodmann.

(3) Müllheim. [Aufforderung.] Die Erben des im Jahr 1835 verstorbenen Johann Georg Imgraben von Britzingen haben die Erbschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche

Samstags den 15. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

in dem Gemeindewirthshaus zu Britzingen, vor dem Theilungs-Commissär um so gewisser geltend zu machen, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Müllheim den 14. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

D. V.

Betzinger.

(3) Hornberg. [Erbvorladung.] Der jetzt 68 Jahr alte Christian Lehmann von Stockwald, welcher früher unter dem würtembergischen Militär gedient, damals aber schon desertirt sein soll, und von dessen Aufenthalt schon seit 40 Jahren nichts bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Antritte seines in 130 Gulden 41 kr. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten sich gemeldet habenden Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde.

Hornberg den 16. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

(1) Heidelberg. [Oeffentliche Vorladung.] Der von hier abwesende Philipp Hambrecht von Heidelberg hat seit 13 Jahren nichts mehr von sich hören lassen, und wird daher aufgefordert

binnen 12 Monaten

dahier sich zu melden, und das ihm zustehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten in nutznießliche Erbpflege übergeben werden soll.

Heidelberg den 21. Juli 1840.

Großh. Oberamt.

Deurer.

(1) Breisach. [Berichtigung.] Die Auswanderung des Bürgers und Schneiders Konrad Kohler von Jechtingen betr. ist der Vorname desselben unrichtig angegeben. Es soll heißen Kosmas Kohler; was hiemit berichtigt wird.

(1) Emmendingen. [Entmündigung.] Dem ledigen Mathias Meier von Eichstetten wird wegen Geistesschwäche ein Rechtsbeistand in der Person des Martin Enderlin daselbst mit der Wirkung des L. R. S. 409 beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er keines der dort benannten Geschäfte rechtsgiltig eingehen kann.

Emmendingen den 17. Juli 1840.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

(3) Nro. 17328. Lörrach. [Entmündigung.] Die ledige Maria Barbara Rohlin von Tannenkirch wird wegen Geistesschwäche unter Beistandschaft gesetzt, und es wird verordnet, daß die im L. R. S. 499 benannten Rechtsgeschäfte nur unter

Mitwirkung ihres verpflichteten Beistandes Martin Siegin von da auf gültige Weise von ihr vorgenommen werden können, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 13. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Böhme.

(2) Nro. 17488. Lörrach. [Entmündigung.] Die volljährigen Geschwister Johannes Geißer und Sybilla Geißer von Brombach werden wegen Blödsinns für entmündigt erklärt, welches mit dem Beifügen hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, daß für Erstere Johann Martin Marx und für Letztere Jakob Friedrich Marx von da als Pfleger aufgestellt worden ist.

Lörrach den 15. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

(2) Nro. 15641. Müllheim. [Entmündigung und Verbeiständigung.] Johann Georg Eckerlin von Sulzburg wurde wegen Blödsinns entmündigt und ihm der dortige Bürger und Schreinermeister Jakob Friedrich Bürgin zum Vormund bestellt, auch ist dessen Schwester Katharina Barbara Eckerlin von Sulzburg in der Person des Georg Friedr. Weber von da, ein Beistand beigeordnet worden, was man hiermit unter Hinweisung auf die L. R. S. 509 und 499 zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Müllheim den 17. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode.

(2) Nro. 15583. Müllheim. [Entmündigung.] Der ledige Martin Oswald von Marzell wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und demselben in der Person des dortigen Bürgers Johann Georg Ernst ein Vormund bestellt, was unter Beziehung auf L. R. S. 509 andurch bekannt gemacht wird.

Müllheim den 17. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 18069. Staufen. [Entmündigung.] Kreszentia Rudolph von hier wird wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und solches unter Bezug auf L. R. S. 509 mit dem bekannt gemacht, daß Kupferschmiedt Karl Hug von da als ihr Vormünder aufgestellt und verpflichtet worden ist.

Staufen den 18. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 15175. Freiburg. [Bekanntmachung und Warnung.] Freifrau von Harsch in Freiburg hat von ihrem Onkel, dem verstorbenen Apotheker Karl Weinberger, nachstehende Forderungen an die Stadtgemeinde Freiburg ererbt:

a) Auf Pfandurkunde vom 7. Juli 1796 1000 fl.
b) auf solche vom 7. Februar 1799 = 350 fl.
c) auf solche ebenfalls aus den 90r Jahren 624 fl.

Die Schuldurkunden hierüber werden vermißt, weshalb vor deren Erwerb unter Bezug auf §. 780 der Prozeß-Ordnung hiemit gewarnt wird.

Freiburg den 17. Juli 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Vogel.

(1) Nro. 10722. St. Blasien. [Erkenntniß.] Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der auf heute angeordneten Liquidation gegen den Weinhändler Stanislaus Baur von Bernau-Innerlehen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Vermögensmasse hiedurch ausgeschlossen.

V. R. W.

St. Blasien den 23. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Ernst.

(1) Breisach. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche ihre Ansprache an die Gant der Verlassenschaft des verstorbenen Michael Schmidlin in Bickensohl nicht angemeldet haben, werden von der Gant ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 22. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Rotteck.

(1) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Amte ist die Stelle des 2. Actuars mit einem fixen Gehalt von 400 fl. in Erledigung gekommen, welche innerhalb drei Monaten zu besetzen ist.

Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und der Receptionsurkunde in portofreien Briefen hierher zu melden.

Carlsruhe den 20. Juli 1840.

Großh. Bad. Landamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Freiburg. [Hausversteigerung.] Das den Gerber Xaver Blattmannschen Eheleuten angehörige dreistöckigte Wohnhaus dahier in der obern Gerberau, mit dazu gehörigem neuen Schopf, 5 großen Gruben, 9 Farben und 2 Aeschern, vornen an den Theaterplatz, hinten an den Wasserkanal stoßend, zur Gerberei eingerichtet, aber auch zu jedem andern Gewerbe wohl geeignet, worauf bereits ein Angebot von 4000 fl. gemacht worden, wird

Donnerstag den 13. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte einer nochmaligen freiwilligen Versteigerung ausgesetzt. Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, können aber auch vor-

her bei Waisenrichter Beutler hierselbst eingesehen werden.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen oder annehmbare Bürgschaft zu stellen.

Freiburg den 21. Juli 1840.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(3) Freiburg. [Hanf- und Erdäpfelzehnt-Verpachtung.] Dienstag den 4. August d. J., Vormittags 10 Uhr, wird der der Heiliggeistspital-Stiftung zustehende Hanf- und Erdäpfelzehnt pro 1840 in der Spitalkanzlei öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 22. Juli 1840.

Die Verwaltung.

(1) Elzach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden im Wege der Vollsteckung folgende Liegenschaften des Fabrikanten Ludwig Kaltenbach dahier

Mittwochs den 12. August
Nachmittags 1 Uhr,

im Hirschenwirthshause in öffentlicher Steigerung dem Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung nebst Weberei, alles unter einem Dach:
2. ein bei diesen Gebäulichkeiten liegender Garten, und
3. ein an diese Liegenschaften anstoßendes ungefähr ein Morgen großes Stück Ackerfeld.

Die Kaufsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Elzach den 16. Juli 1840.

Bürgermeisteramt.

(2) Breisach. [Zwangsversteigerung.] Der Wilhelm Karleschen Ehefrau Katharina Mößner von Ihringen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. d. M. Nro. 17598 am

Freitage den 28. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

auf der Gemeindestube in Ihringen nachbenannte Liegenschaften mit dem Beisatze versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis erreicht wird, als:

Nro. 1.

Ein einstöckiges Haus mit Scheuer, Stallung Hof, und Krautgarten in der Scherkhofer Gasse neben Jakob Müller Erben, und Johann Mößner = = = = 800 fl.

Aecker.

Nro. 2.

1½ Mannshauet in der Litti neben Martin Schmidlin und Georg Mößner 50 fl.

Nro. 3.

3 Mannshauet im Balschenthal beiderseits neben Rain = = = = = = = 100 fl.

Nro. 4.

1 Mannshauet im Tiefenthal neben Jakob Martin und Jakob Mottle = = 50 fl.

Nro. 5.

1½ Mannshauet im Mättle neben Jakob Mitternacht und Jakob Müller = 50 fl.

Nro. 6.

2 Mannshauet auf dem Fohrenberg neben Johann Schweizer und Georg Tibi 50 fl.

Nro. 7.

2 Mannshauet im Frohnthal neben Georg Ackermann und Jakob Schaffner 25 fl.

Nro. 8.

2 Mannshauet im Balschenthal neben Jakob Ziller alt, und dem Weg = = = 20 fl.

Nro. 9.

4 Mannshauet zu Winklen neben Friedrich Birmlin und Mathias Haas = = 60 fl.

Nro. 10

2 Mannshauet an der Hochstraße oder auf dem großen Ried neben Martin Wörm und Georg Schneider = = = = = = 160 fl.

Nro. 11.

3 Mannshauet im Rud (Breisacher Banns) neben Hirschwirth Birmelins Wittwe und Georg Karle = = = = = = 100 fl.

Nro. 12.

2 Mannshauet auf dem Hörtle (Breisacher Banns) neben Jakob Stiefel, und Georg Jakob Howihler = = = = = 40 fl.

Nro. 13.

3 Mannshauet auf dem Judenbuck neben Georg Ackermann und Jakob Müller 60 fl.

Reben.

Nro. 14.

2 Mannshauet im Stollen neben Jakob Schumi und Georg Fuchs = = = 80 fl.

Nro. 15.

2 Mannsht. im Tiefenthal neben Georg Schindler und Georg Mößner Schuster 50 fl.

Nro. 16.

1½ Mannshauet im Krebsberg neben Martin Birmelin und Georg Gutknecht 80 fl.

Nro. 17.

2 Mannshauet auf der guten Eck neb. Wilhelm Mößner und dem Weg = = 60 fl.

Nro. 18.

3 Mannshauet im Leinenweg neben Jakob Hummel und einem Pfad = = 45 fl.

Nro. 19.

2 Mannshauet im Maienbronn neben Georg Dürmeyer und Jakob Baiers Wittwe = = = = = = = = = = = 125 fl.

Nro. 20.

2 Mannshauet auf dem Schwenklenbuk neben einem Weg und Rain = = = = 100 fl.

Summa 2105 fl.

Breisach den 21. Juli 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Trefzer.

(1) Munzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 6. d. M. abgehaltenen Steigerung die Liegenschaften, welche im Anzeigeblatt Nro. 43 u. folgende beschrieben sind, aus der Gant des Georg Birkenmeier, Maurer von hier, nicht angebracht werden konnten, so ist eine zweite Steigerung auf

Montag den 17. August,
Mittags 1 Uhr,

mit dem Anfügen festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn nur ein Angebot geschieht und solches auch unter dem Schatzungswerth bleibt.

Munzingen den 27. Juli 1840.

Hanser, Bürgermeister.

(1) Freiburg. [Versteigerung.] Am 8. August d. J., Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Kreis-Cassegebäude

2 mit Leimfarbe angestrichene beschlüssige große tannene Registraturkasten, circa 7′ hoch, 5′ breit und 1½′ tief;
1 tannenes Repositorium mit 42 Fächern;
1 " Aktenkästchen mit mehreren Abtheilungen und mehrere eiserne Thüren und Läden,

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei annehmbaren Ausgeboten gegen gleich baare Zahlung sogleich zugeschlagen, wozu die allenfallsigen Kauflustigen hiermit eingeladen werden.

Freiburg den 29. Juli 1840.

Großh. Kreiskasse.

Becht.

(3) Nro. 105. St. Blasien. [Wohngebäude-Verkauf und Sägmühle-Verpachtung.] Höherer Anordnung zufolge wird am

Mittwoch den 5. August d. J.,

a) das sogenannte Harzhäusle bei Strittberg zum Abbruch durch öffentliche Versteigerung verkauft.
b) Das vor einigen Jahren neu erbaute Wohnhaus und die Sägmühle, nebst 4 Morgen Wiesen und Aecker im Muggenloch an der Schwarzabach, unter Ratifikationsvorbehalt und folgenden Bedingungen auf 10 Jahre mittelst öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben.

Der Pächter hat für das Haus und die Sägmühle eine Caution von 500 fl. oder auch weniger, wenn er einen bekannten zuverläßigen Bürgen stellen und sich durch Zeugnisse sowohl über gute Wirthschaftsführung als über Redlichkeit und moralischen Lebenswandel in seinen seitherigen Lebensverhältnissen ausweisen kann.

Die weitern Bedingungen werden den Steigerungsliebhabern bei der Steigerung eröffnet werden.

Die Zusammenkunft ist an genanntem Tag früh 9 Uhr, im Wirthshaus zum Ochsen in Höchenschwand.

St. Blasien den 20. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksforstei Wolfsboden.

Wasmer.

(1) Waldshut. [Waarenversteigerung.] Donnerstags den 20. August d. J. werden dahier im Gasthofe zum Rebstock gegen baare Zahlung in angemessenen Abtheilungen nachverzeichnete eingeschwärzte Waaren der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Steigerung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Nachmittags um 2 Uhr fortgesetzt:

322 9/10 Pfd. Baumwollenwaaren bestehend in 33 Stücken Pers u. mehrere Dutzend Kappen,
282 Pfund Wollenwaaren, bestehend in 25 Stücken Merinos,
22 5/10 Pfd. Seidenwaaren, bestehend in Halstücher, Taffet und Bändern,
8 7/10 Pfund halbseidene Waaren, bestehend in Bändern,
512 Pfund Zucker,
38 7/10 Pfund Kaffe, und
circa 100 Pfund Bley.

Waldshut den 24. Juli 1840.

Großherzogl. Bad. Hauptzollamt.

(3) Emmendingen. [Grasverpachtung.] Von den herrschaftlichen Seematten zu Nimburg circa 240 Juch wird der Graserwachs pro 1840 Freitag ung Samstag den 7. und 8. August d. J. in 190 Abtheilungen in dem Klostergebäude zu Ober-Nimburg gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert und damit Morgens 9 Uhr begonnen werden.

Emmendinden den 22. Juli 1840.

Großh. Domänenverwaltung.]

(3) Thiengen. [Fässerversteigerung.] Die im hiesigen herrschaftlichen Schloßkeller befindlichen in

Eisen gebundenen Fässer, 26 Stück von 11 bis 80 Ohm, sodann 5 Fässer von 2 bis 5 Ohm nebst einigen andern Kellergeräthschaften werden Mittwoch den 5. August d. J., Morgens 8 Uhr, öffentlich versteigert, und die Kaufliebhaber hiezu eingeladen.

Thiengen den 20. Juli 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(3) Nro. 10352. St. Blasien. [Schulhausbau-Versteigerung.] Der Bau eines neuen Schulhauses in Oberweschnegg, von welchem der Kostenüberschlag 3705 fl. 11 kr. beträgt, wird am

Dienstag den 18. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der diesseitigen Amtskanzlei an den Mindestbietenden öffentlich versteigert, wozu die Handwerker, welche zur Uebernahme dieses Baues Lust tragen, mit dem eingeladen werden, daß Risse und Kostenüberschläge nebst Baubedingnissen in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können, Fremde aber sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen ausweisen müssen.

St. Blasien den 16. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bötzingen. [Weinversteigerung.] Die Gemeinde Bötzingen und Oberschaffhausen läßt,

Dienstag den 18. August d. J.

Vormittag 9 Uhr,

im Sonnenwirthshaus in Bötzingen circa 300 Ohm reingehaltener 1839r Wein in schicklichen Abtheilungen versteigern.

Bötzingen den 27. Juli 1840.

Bürgermeister Jenne.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps.		Linsen.		
Juli		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
25	Freiburg, beste	1	42	1	16	—	—	—	52	—	54	—	—	—	51	—	30					Der Scheffel.
	mittlere	1	30	1	12	—	—	—	48	—	50	—	—	—	48	—	29					
	geringere	1	18	1	9	—	—	—	45	—	48	—	—	—	45	—	27					
—	Emmendingen, beste	1	30	1	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	27	1	14	—	—	—	51	—	—	—	—	—	—	—	28					
	geringere	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	Endingen, beste	1	18	1	4	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	12	—	58	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	6	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—					
—	Ettenheim, beste	1	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—			
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
18	Kandern, beste	—	—	—	—	1	30	1	—	—	50	1	6	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	29	—	48	—	46	1	5	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	28	—	44	—	40	1	4	—	—	—	—					
23	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	32	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	27	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—					
—	Müllheim, beste	1	33	—	—	—	—	—	54	—	54	—	—	—	—	—	—					
	mittlere,	1	30	1	15	—	—	—	48	—	51	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	24	—	—	—	—	—	42	—	48	—	—	—	—	—	—					
25	Staufen, beste	1	38	1	18	—	—	—	52	—	48	—	—	—	50	—	—					
	mittlere	1	34	1	10	—	—	—	48	—	45	—	—	—	47	—	—					
	geringere	1	30	1	—	—	—	—	44	—	42	—	—	—	44	—	—					
23	Waldkirch, beste	1	30	1	9	—	—	—	57	—	54	—	—	—	44	—	—					
	mittlere	1	22	1	4	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	15	1	—	—	—	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	30	1	6	—	46	—	—	—	—	—	30					
	mittlere	—	—	—	—	1	25	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	28					

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.